

Vorlage-Nr.: **1117-2017/DaDi**

Aktenzeichen: 419-009

Fachbereich: Koalition der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP
Fraktionsvorsitzende
Christel Sprößler
Marianne Streicher-Eickhoff
Prof. Dr. Friedrich Battenberg
Wilhelm Reuscher

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

| Nr. | Gremium | Status | Zuständigkeit |
|-----|----------------------------|--------|-------------------------------------|
| 1. | Haupt- und Finanzausschuss | Ö | Zur vorbereitenden Beschlussfassung |
| 2. | Kreistag | Ö | Zur abschließenden Beschlussfassung |

Betreff: **Einrichtung eines stationären Hospizes im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Änderungsantrag SPD, Grüne, FDP**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert

1. gemeinsam mit den Trägern der Hospizvereine im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Möglichkeiten der Einrichtung eines stationären Hospizes im Landkreis zu prüfen. Dabei sind die Fragen des Bedarfs, der Trägerschaft, des Betriebs, der Finanzierung und eines geeigneten Standortes für eine solche Einrichtung zu erörtern.
2. Bei der Prüfung sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:
 - Inwieweit ein Bedarf für ein Kinderhospiz besteht
 - Inwieweit eine Palliativstation an das Kreiskrankenhaus in Groß-Umstadt angegliedert werden kann
 - Inwieweit die im Landkreis tätigen Hospizvereine finanziell unterstützt werden können
 - Welche Angebote ambulanter Hospizteams im Landkreis bestehen, die in ähnlicher Weise unterstützt werden können.
3. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kreistag bis Mitte 2018 vorzulegen. Dabei sollen bis zum endgültigen Konzept Zwischenberichte im federführenden Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales gegeben werden.

Begründung:

Die Hospizarbeit ist sehr wichtig und gesellschaftlich von extrem hohen Nutzen und Wert. Daher ist es sinnvoll den Antrag um die Prüfung nach einem Kinderhospiz und der finanziellen Unterstützung von bereits im Landkreis vorhandener ehrenamtlicher Hospizarbeit zu ergänzen. In diesem Zuge ist es auch sinnvoll die Angliederung einer Palliativstation an das Kreiskrankenhaus in Groß-Umstadt zu prüfen.